

65. Was die „Weisheit auf der Gasse“ spricht.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
 Trage Holz und lasse den lieben Gott kochen.
 Was du heute tun kannst, verschiebe nicht auf morgen.
 Ein Heute ist besser als zehn Morgen.
 Rom ist nicht an einem Tag erbaut worden.
 Besser Fliegen gefangen als müßig gegangen.
 Die Katze möchte die Fische wohl, sie mag sich aber die Füße nicht
 naß machen.
 Das Auge des Herrn macht die Pferde fett.
 Das Auge des Herrn schafft mehr als seine Hände.
 Kleider machen Leute.
 Rein und ganz gibt schlichtem Kleide Glanz.
 Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.
 Fetter Tisch, magerer Beutel.
 Im Wein sind schon mehr ertrunken als im Wasser.
 Ledermaul frißt Kuh und Gaul.
 Erwerben und sparen kommt zu Jahren.
 Aus fremder Haut ist gut Riemen schneiden.
 Im Trüben ist gut fischen.
 Hüte dich vor den Katzen, die vorn lecken und hinten kratzen.
 Wer die Augen nicht aufstut, muß den Beutel aufstun.
 Wer lügen will, muß ein gutes Gedächtnis haben.
 Eine Lüge schleppt zehn andre hintennach.
 Lügen haben kurze Beine.
 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
 Wer sich unter die Kleien mischt, den fressen die Säue.
 Wer Pech angreift, besudelt sich.
 Dorn und Disteln stechen sehr; böse Zungen noch viel mehr.
 Wie du in den Wald schreist, hallt es wieder.

